UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen für die Zusammenarbeit zwischen Hochschulbibliothek und Institutsbibliotheken

Deutsche Forschungsgemeinschaft / Bibliotheksausschuss

Bonn- Bad Godesberg, 1970

IV Abstimmung der Erwerbungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8486

Visual Library

möglichst große Zahl von Teilnehmern Gelegenheit erhält, diese Literatur einzusehen, sollten Semesterapparate aus den Beständen der Hochschulbibliothek in ihren Lesesälen aufgestellt werden. Dadurch wird diese Literatur auch den übrigen Benutzern nicht auf längere Zeit entzogen. Fehlende Literatur muß durch die Hochschulbibliothek ergänzt werden.

IV Abstimmung der Erwerbungen

Es liegt im Interesse eines ökonomischen Einsatzes der verfügbaren Mittel und der Verbesserung der Literaturversorgung, daß zwischen der Hochschulbibliothek und den Institutsbibliotheken eine Abstimmung über die Neuerwerbungen erfolgt. Organisatorisch bieten sich dafür mehrere Möglichkeiten an; die jeweils geeignete Form muß im Einzelfall nach dem Typus des Instituts bzw. der Bedeutung seiner Bibliothek bestimmt werden. Generell ist darauf zu achten, daß bei derartigen Vereinbarungen Aufwand und Ergebnis in einem vertretbaren Verhältnis zueinander stehen. Schriftliche Richtlinien über Sammelaufgaben und Erwerbungsschwerpunkte der Hochschulbibliothek bzw. der Institute festzulegen, empfiehlt sich in allen Fällen. Zwischen der Hochschulbibliothek und den Spezialinstituten reichen im übrigen Einzelabsprachen bei besonders teuren Objekten aus, da zwischen beiden kaum Überschneidungen der Sammelbereiche auftreten. Auf gemeinsame Kaufsitzungen kann insbesondere bei der Erwerbung von Werken aus den literaturintensiven Massenfächern wegen der hohen Überschneidungsquote nicht verzichtet werden, da hier häufig im einzelnen zu entscheiden ist, ob eine Neuerscheinung für das Institut und die Hochschulbibliothek, nur für das Institut oder die Hochschulbibliothek angeschafft wird, ob sie in den Freihandbestand des

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fachlesesaales, in das Magazin oder die Lehrbuchsammlung eingegliedert werden soll. Partner der Institute ist der zuständige Fachreferent der Hochschulbibliothek; ihm sollten von seiten der Institute vor allem auch Kaufvorschläge für die Hochschulbibliothek gemacht werden.
Die Anzahl der im Hochschulbereich mehrfach vorhandenen Zeitschriften sollte möglichst klein, die Gesamtzahl der verschiedenen und für einen großen Benutzerkreis zugänglichen Zeitschriften möglichst groß sein (vgl. auch Punkt II 2a). Bei der Neubestellung oder Kündigung von Zeitschriften sind gegenseitige Vereinbarungen grundsätzlich unerläßlich.
Gemeinsame Absprachen werden ebenfalls beim Tausch dringend empfohlen.

V Katalogisierung

Alphabetische Gesamtkataloge der Hochschule und Gesamtzeitschriftenverzeichnisse gehören zu den wichtigsten Hilfsmitteln eines koordinierten Bibliothekssystems. Durch sie wird nicht allein eine bessere Ausnutzung der im Hochschulbereich vorhandenen Literatur gewährleistet, sie erleichtern auch die Abstimmung der Erwerbungen zwischen den Instituten und der Hochschulbibliothek bzw. den Instituten selbst. Der Wissenschaftsrat hat 1967 erneut auf das Fehlen von Gesamtkatalogen hingewiesen (s. S. 8, Anm. 1). Durch die Organe der Hochschule sollte die Beteiligung an den Gesamtkatalogen und die Berücksichtigung einheitlicher Regeln für die Aufnahme der Titel verbindlich festgelegt werden.
Für die Anlage von Gesamtkatalogen (Aufarbeitung der vorhandenen Bestände) ist es unerläßlich, daß den Hochschulbibliotheken vom Unterhaltsträger Sondermittel für Personal- und

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN